

## **Rhein-Spree-Express – TALKE Logistic Services und BEHALA starten intermodale Cargoverbindung nach Berlin**

Mit täglichen Verbindungen zwischen den Terminals Gerolstein, Hürth, Krefeld und Berlin startet Ende Mai mit dem Rhein-Spree-Express die erste regelmäßige Zugverbindung zwischen den Wirtschaftsregionen in Eifel, Rhein-Ruhr und Berlin für Container und Wechselbrücken.

Bargeverbindungen von und zu den ARA-Häfen (ab Krefeld nach Antwerpen und Rotterdam) stärken die Leistungsfähigkeit der neuen Verbindung und entlasten den Straßenverkehr zwischen den Wirtschaftsregionen um wöchentlich rund 400 LKW.

„Mit dem Rhein-Spree-Express ist es uns gelungen ein wettbewerbsfähiges, intermodales Verkehrskonzept aufzustellen, welches die Vorteile aller Verkehrsträger in sich vereinigt und die Voraussetzung für leistungsstarke Logistiklösungen in und um Berlin sowie Osteuropa schafft“, Uwe Hagemann, Manager Operations bei TALKE Logistic Services.

Zu den ersten Nutzern des Rhein-Spree-Express gehört die Rothschild Logisticgroup mit ihrem Kunden Gerolsteiner Brunnen. Rothschild und Gerolsteiner, die das bimodale Container Terminal Gerolstein nutzen, schätzen neben den ökonomischen besonderes den ökologischen Aspekt des Rhein-Spree-Express.

Ein weiterer Leistungsstarker Partner ist das trimodale Krefelder Container Terminal (KCT). Mit der Bargeverbindung zu den Häfen in Antwerpen und Rotterdam (optional auch als LKW-Shuttle) stellt es die Verbindung zu Westeuropa sowie den Im- und Exportmärkten außerhalb von Europa her.

Neben dem Transport auf der Schiene bieten die Kooperationspartner BEHALA und TALKE Logistic Services individuelle Lösungen für Vor- und Nachlauf sowie logistische Mehrwertdienstleistungen wie Lagerung und Umschlag an.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der BEHALA und bei TALKE Logistic Services und ab 25. Mai unter [www.rhein-spree-express.de](http://www.rhein-spree-express.de)